



# Presseinformation

## Rollender Botschafter für die Region: ICE 4 auf den Namen „Cottbus/Chósebus“ getauft

**Deutsche Bahn hat wieder einen Botschafter für Cottbus/Chósebus und die Lausitz in ihrer Flotte ☐ Zweite Instandhaltungshalle wächst ☐ „Sinnbild für den erfolgreichen Strukturwandel in der Lausitz“**

Cottbus/Chósebus, 6. Juni 2025 – Stolze 22 Jahre war ein ICE 2 der Deutschen Bahn (DB) mit Wappen und Namen der Stadt Cottbus auf Deutschlands Schienen unterwegs. Jetzt übernimmt ein hochmoderner zwölfteiliger ICE 4 der DB die Aufgabe des rollenden Botschafters für die Stadt am Rande des Spreewalds.

Regionaltypisch mit Spreewälder Gurkenwasser wurde der ICE-Triebzug 9009 im neuen Werk der DB in Cottbus/Chósebus getauft. Brandenburgs Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke, der Cottbuser Oberbürgermeister Tobias Schick, Dr. Daniela Gerd tom Markotten, DB-Vorständin für Digitalisierung und Technik, und Angelina Tantow, Fahrzeuglackiererin in Ausbildung im neuen Werk Cottbus, enthüllten gemeinsam das Stadtwappen und Schriftzug „Cottbus / Chósebus“. Diese sind jetzt rechts und links an beiden Spitzen des rund 350 Meter langen ICE zu sehen.

Die Zugtaufe fand im Anschluss an die Sitzung der Taskforce „Bahnstandort Cottbus“ statt, bei der die Fortschritte für den Eisenbahnverkehr in der Lausitz auf der Agenda standen. Der Bau der zweiten Instandhaltungshalle für die ICE 4-Flotte schreitet planmäßig und mit Hochdruck voran. Die zukünftigen Konturen und Ausmaße sind bereits deutlich zu erkennen, und die Halle wächst Stück für Stück weiter. Ende 2026 soll die Halle fertiggestellt sein. Einen sehr wichtigen Beitrag leisten dafür die vielen regionalen Unternehmen, die sich tatkräftig am Bau beteiligen.

**Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg:** „Ein erfreulicher Anlass zur ersten Sitzung der Task Force in diesem Jahr und seit der Regierungsbildung: Ich freue mich sehr, dass ein so hoch moderner ICE 4 deutschlandweit Werbung für Cottbus macht! Die Lausitz-Metropole ist auf dem besten Weg in die Zukunft: mit dem neuen Instandhaltungswerk für den ICE 4 als ‚Zugmaschine‘ für den Lausitzer Strukturwandel, der Universitätsmedizin, dem Lausitz Science Park und vielen weiteren Investitionen. Mitwachsen mit den Projekten muss auch die Verkehrsinfrastruktur. Deshalb ist es mir so wichtig, dass wir die Arbeit in der gemeinsamen Task Force in der neuen Legislaturperiode fortsetzen – für die planmäßige Fertigstellung der zweiten Halle des Bahnwerks bis Ende 2026, aber vor allem auch für die schnellstmögliche Umsetzung der Projekte im Schienenverkehr. Insbesondere die Strecke Lübbenau-Cottbus muss vordringlich weiter ausgebaut werden, damit sie wie geplant im Jahr 2027 in Betrieb genommen werden kann. Dafür setze ich mich auch bei der neuen Bundesregierung ein.“

**Dr. Daniela Gerd tom Markotten, Vorständin für Digitalisierung und Technik der Deutschen Bahn:** „Der ICE 4 ist komfortabler, energiesparender und digitaler als die vorherigen ICE-Generationen. Dass nun ein Zug dieser neuen Generation ‚Cottbus/Chósebus‘ heißt, steht sinnbildlich für den erfolgreichen Strukturwandel in der Lausitz. Da alle 137 ICE 4 der DB-Flotte

Larissa Rohr  
Leiterin Kommunikation  
Digitalisierung & Technik  
Tel. +49 (0) 30 297-61030  
[presse@deutschebahn.com](mailto:presse@deutschebahn.com)

Staatskanzlei Brandenburg  
Aktuelle Presse- und  
Informationsarbeit  
Tel. +49 (0) 331 866 - 1251, -1356, -  
1359  
[presseamt@stk.brandenburg.de](mailto:presseamt@stk.brandenburg.de)



# Presseinformation

für die schwere Instandhaltung in die Lausitz kommen, schlägt hier das Herz des ICE 4. Deshalb trägt jetzt ein Zug dieser Baureihe den Namen unseres Werksstandorts ins Land hinaus."

**Tobias Schick, Oberbürgermeister der Stadt Cottbus:** „Wann wenn nicht jetzt. Wo wenn nicht hier. Wer wenn nicht wir. So heißt es in einem Liebeslied, und diese Zugtaufe ist eine Liebeserklärung an den traditionsreichen Bahnstandort hier in Cottbus/Chóśebuz. Sie macht uns stolz, und sie lässt uns weiter davon träumen, dass die ICE-Flotte künftig nicht ausschließlich zur Instandsetzung nach Cottbus/Chóśebuz kommt.“

Der ICE 4 „Cottbus / Chóśebuz“ hatte für die turnusgemäße schwere Instandhaltung, die sogenannte IS700, für rund drei Wochen in der Werkshalle gestanden. In dieser Zeit haben die Techniker:innen die Drehgestelle an allen zwölf Wagen ausgetauscht, die Klimaanlagen gewartet, Türen und Schiebetritte überprüft und nachjustiert und weitere Arbeiten erledigt.

Hinweis für Redaktionen: Aktuelles Bildmaterial finden Sie in unserer [DB Mediathek](#).

Larissa Rohr  
Leiterin Kommunikation  
Digitalisierung & Technik  
Tel. +49 (0) 30 297-61030  
[presse@deutschebahn.com](mailto:presse@deutschebahn.com)

Staatskanzlei Brandenburg  
Aktuelle Presse- und  
Informationsarbeit  
Tel. +49 (0) 331 866 - 1251, -1356, -  
1359  
[presseamt@stk.brandenburg.de](mailto:presseamt@stk.brandenburg.de)